

1500 April 8.

VERTRAG¹ ZWISCHEN DEN VII IM RHEINTAL REG. ORTEN [- VIII ALTE ORTE AUSG. BE -] UND DEM ABT VON ST. GALLEN, [GOTTHARD GIEL VON GLATTBURG-GIELSBERG], BETREFFEND DIE HOHEN GERICHTE IM [SCHLOSS] BLATTEN [IN DER HERRSCHAFT KRIESSERN]

s. Hardegger, Wartmann/Kriessern 63

- 1) Dieser Vertrag diente dem Zuger Tagsatzungsgesandten **Beat II.** Zurlauben vermutlich anlässlich der Jahrrechnung vom 5. Juli bis 1. August 1643 in Baden - s. EA V 2, 1282 (Nr. 1007) -; damals wurden die Streitigkeiten zwischen der Abtei St. Gallen und dem Hofammann ihrer Herrschaft Kriessern, Hans **Dietschi**, erörtert, s. neben Zurlaubiana AH 128/220G Pt. 83 insbesondere Hardegger, Wartmann/Kriessern 209f.

Kopie - AH 134, 236-237 - Blatt 237^f leer

1649 August 23., Kloster Frauenthal

A

SCHREIBEN VOM ABT VON ST. URBAN, EDMUND [SCHNEIDER], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Es hat Eüwer wht. das mir anvertruwte Schreiben von Herren Nuncio Ap[osto]l[i]co [Francesco Giacinto Ignazio **Boccapaduli** bezüglich der umstrittenen Wahl des neuen Abtes von Wettingen, Bernhard **Keller**]¹ widerumb zeempfa[c]hen: dessen participation wye glych auch aller guotter unnd ernsthaftiger anwendung für unsern H: Orden die hoffentlich wol erspriesslich sin werden, thuon ich mich uff das hochste bedancken, mitt fründtlichem unnd instendigen ersuochen, es welle sich Eüwer L. wht. noch wytters also anwenden, das der gewünschte effect mitt unser aller ruow, zu ehren Gottes, der Geistlichen Seelen Heyl unnd bester manutention Eüwer, als unser Protectoren, autoritet, in das werck gesetzt werde: wir werden nit ermanglen neben unserm continuierlichen gebätt Zuo Gott für alle prosperitet unserer g. herren unnd Protectoren alle danckbarliche zeichen im werck zeerwysen. Thuon hiemit mich Eüwer L. wht zuo allen angenehmen diensten offerieren, unnd in sin affection wol commendieren. Dattum us dem Gottshuss unser Lieben Frauenthal welches [- die Stadt Zug hatte

dort die Kastvogtei inne -] als Eüweren Schutz unnd Protection zuo-
gethan, ich mich uff das beste comendieren thuon ...

Es lasset der hochwürdt. Herr Prelatt von Salemschwyl [=Salem, Thomas
II. Schwab] Eüwer wht. fründtlich grüessen mit ... [Anerbietung] si-
ner diensten."

- 1) Der Nuntius zweifelte an der Rechtmässigkeit dieser Wahl, s. neben EA VI
1, 10 fff auch Zurlaubiana AH 127/196 Pt. 10 sowie AH 85/115.

Original, Siegel beschädigt

AH 134, 238-239 - Blatt 238^v und 239^r leer

130

[1719?]

A

"MODELE DU CERTIFICAT¹ DE RELIGION, VIE, ET MOEURS, QUI DOIT
ÊTRE DONNÉ PAR LES SEIGNEURS [AMMANN UND RAT] DU CANTON
[DE ZOUG]"

"Nous ... savoir faisons, qu'atendu la requete a nous presentée par
notre tres honore &C^a (Jcy se mettront le nom [- **Heinrich Damian
Leonz?** -], et les qualités [- Stadtschreiber von Zug -] de me M le
Chevalier² de Zurlauben.)³ Comme acte de verité doit être accordé
pour s'en pouvoir servir en lieux requis; A ces causes certifions
par les presentes que led seigneur est de religion Catholique apos-
tolique et Romaine, et d'une vie, moeurs, et Déportemens exemplaires
et convenables a une personne de Son extraction, qualité, et digni-
té. Donné sous notre Scel secret, et signé par notre Secretaire
D'Etat [- Landschreiber Franz **Hegglin** -] le ... Jour du mois ... de
l'année ...

L.S."

- 1) Zu welchem Zweck dieses und die nachfolgenden "Certificat[s]" - s. Zur-
laubiana AH 134/131, 132, 133 - tatsächlich erforderlich waren, bleibt
unklar. Da die Dokumente eindeutig aus dem frühen 18. Jh. stammen, kommt
am ehesten Heinrich Damian Leonz Zurlauben in Frage. Für die Geltendma-
chung seiner, ihm von **Beat Jakob II.** Zurlauben hinterlassenen Rentan-
sprüchen an das Hôtel de ville in Paris - s. ebenda AH 81/68 - war wohl
eine Lebensbescheinigung nicht aber ein Leumundszeugnis erforderlich.
Möglicherweise aber aspirierte Zurlauben auch auf die Aufnahme in einen
franz. Ritterorden wie etwa den St. Ludwigs- oder St. Michaelsorden, wo-
bei die Zugehörigkeit zur kath. Konfession erforderlich war.
- 2) Dieser war 1719 zum Ritter des Konstantinordens vom Hl. Georg in Parma
ernannt worden, s. ebenda AH 1/127.